



Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD

INFOBLATT FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER



EUROPA IST DIE ANTWORT

GRENZENLOS SOLIDARISCH!

„ Unser Zusammenhalt ist der Schlüssel zur Erfolgsgeschichte Europas. Wir wissen, dass es unsere gemeinsamen Werte sind, die uns verbinden. So können wir gemeinsam für gute Arbeit sorgen und Ungleichheiten abbauen. Klima und Umwelt kennen keine Grenzen. Auch sie können wir nur gemeinsam schützen. Vor allem ist uns aber klar: Der Friede in Europa kann nur bewahrt werden, wenn wir weiter zusammenhalten. Gegen die Widerstände von außen, aber auch von innen. Kommt zusammen! Europa ist die Antwort. „

Katarina Barley | SPD-Spitzenkandidatin

„ Faire Regeln gegen Lohndumping!

Wenn wir über gute Arbeit in Deutschland oder Hamburg reden, müssen wir über gute Arbeit in Europa reden. Wir müssen jetzt mit fairen Spielregeln dem Lohn- und Sozialdumping entgegenwirken. Dazu müssen wir das Prinzip „**Gleiche Bedingungen für gleiche Arbeit**“ am gleichen Ort umsetzen, dann ist die Freizügigkeit eine große Chance für Arbeitsplätze.

Knut Fleckenstein | Hamburgs SPD-Kandidat für Europa



„ Gute Arbeit – das ist nicht nur das Markenzeichen der SPD in unserer Stadt und unserem Land, sondern das soll auch in Europa gelten. In allen Mitgliedsländern soll ein landesspezifischer Mindestlohn – mindestens in Höhe des nationalen Mindestlohns - die Beschäftigten vor Armut schützen und ihre Teilhabe sichern, in Deutschland fordern wir deshalb 12 Euro. Und wir wollen die verbindliche Festlegung allgemeingültiger Regeln für angemessene Arbeitsbedingungen sowie Gesundheit und Sicherheit, ohne das erreichte Niveau in Deutschland zu senken. „

Dr. Melanie Leonhard | Landesvorsitzende der SPD Hamburg



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der SPD engagieren sich politisch interessierte Arbeitnehmer/innen, Gewerkschafter/innen, Betriebs- und Personalräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und gewerkschaftliche Vertrauensleute.

Ihr gemeinsames Ziel: Gute Arbeit in einem starken Europa. Denn wir brauchen ein starkes, demokratisches Europa – auch als deutliche Alternative zu dem stärker werdenden Nationalismus in Teilen Europas und den USA sowie gegen staatskapitalistische autoritäre Systeme wie in Russland oder in China. Wir bitten Sie herzlichst: Gehen Sie zur Wahl! Stärken Sie Europa durch Ihr Kreuz bei einer demokratischen Partei. Wir werben mit dieser Zeitung für die Wahl der SPD – als starke Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa.

Im Folgenden finden Sie Beiträge von Betriebs- und Personalvertretungen, die Ihnen einen Eindruck über die Themen vermitteln sollen, die wir im Kontext von Europa diskutieren. Die Stellungnahmen sind vielfältig, die Antwort ist gleich –

EUROPA IST DIE ANTWORT.

Renate Kleinfeld | Landesvorsitzende der AfA Hamburg

EUROPAWAHL: SIE HABEN 1 STIMME!

Die Anzahl der Sitze einer Partei im EU-Parlament wird durch die Stimmen auf dem (weißen) Stimmzettel zur Europawahl bestimmt.

Geben Sie Ihre Stimme der SPD-Liste. Der Stimmzettel nennt die ersten zehn Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme auch, dass unser SPD-Kandidat, **KNUT FLECKENSTEIN**, Hamburg weiterhin im EU-Parlament vertritt.



stock.adobe.com | © Anton Sokolov



Verbraucherschutz muss gesichert werden – länderübergreifend!

Auch im Verbraucherschutz denken wir europäisch: Wenn wir auch morgen in Prag und übermorgen in Porto unbesorgt fremde Speisen genießen wollen, brauchen wir gemeinsames Recht und gemeinsame Standards für die Kontrolle der Lebensmittelsicherheit in Europa. Ob es um Klonfleisch geht oder die Kennzeichnungspflicht, die Bakterien im Geflügelfleisch oder versteckten Genmais – für den Verbraucherschutz reicht die knappe und kleingedruckte Information über die Herkunft

eines Lebensmittels oder ein Beipackzettel nicht aus.

Verbraucherschutz bedeutet, dass umfassende Produktinformationen angeboten werden, zum Beispiel auch im Internet. Dafür brauchen wir eine starke Gesetzgebung, fairen Wettbewerb und wirksame Kontrollen in der Europäischen Union.

EUROPA IST DIE ANTWORT.

Verena Blix | Verwaltungsbeamtin in der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)



Migration braucht Integration im Betrieb!

Als Projektleiterin der „Fachstelle Migration und Vielfalt“ von „Arbeit & Leben“ will ich die Integration in Europa weiter vorantreiben, denn Migration ist ihrer Natur nach grenzübergreifend und Vielfalt ist für mich ein gesellschaftlicher Wert. Die europäische Integration ist kein Selbstgänger, der einfach so passiert. Sie ist ein Prozess, wo Menschen aufeinander zugehen, den sie gemeinsam gestalten und mitbestimmen, und zwar auf allen Ebenen.

In unserer Beratung als Fachstelle entwickeln wir gemeinsam mit betrieblichen Interessenvertretungen, Personalverantwortlichen und Geschäftsführungen Strategien und Konzepte für den wertschätzenden Umgang mit kultureller Vielfalt. Damit schaffen und unterstützen wir gute Rahmenbedingungen für die betriebliche Integration von Beschäftigten unterschiedlicher Nationen und Kulturen.

EUROPA IST DIE ANTWORT.

Elvina Kantarevic | Fachstelle Migration und Vielfalt bei Arbeit & Leben



Meine persönliche Vision für Europa:

Alle Jugendlichen in Europa nehmen in Schule oder Ausbildung ein Vierteljahr lang an einem Austausch in einem europäischen Land teil – finanziert aus einem EU-Fonds. Das Ergebnis: Ein Gemeinschaftsgefühl von Jugend und Familien für Europa.

Wolfgang Rose | Koordinator für Gewerkschaftskontakte in der SPD-Bürgerschaftsfraktion



Klimaschutzziele erreichen!

Der deutsche Weg der Energiewende mit gleichzeitigem Ausstieg aus Kern- und Kohleenergie ist europaweit einmalig. Wenn wir die Klimaschutzziele erreichen wollen, muss die Bundesregierung dafür sorgen, dass weiterhin Mittel für die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung oder die Nutzung von Power-to-Gas-Anlagen bei der Umstellung des Energiesystems zur Verfügung gestellt werden. Hierfür muss auf europäischer Ebene gesorgt werden.

Eine sichere Energieversorgung ist beschäftigungswirksam und Gute Arbeit in der Energiewirtschaft sowie im produzierenden Gewerbe erfordert eine starke Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

EUROPA IST DIE ANTWORT.



Thies Hansen | Betriebsratsvorsitzender Gasnetz Hamburg GmbH



Einheitlichen Arbeitsschutz auf hohem Niveau

Home Office und mobile Arbeit nehmen zu – diese Entwicklung kann Beschäftigten mehr persönliche Freiheit ermöglichen, aber auch die Gefährdung durch psychosoziale Belastung erhöhen und das Risiko von Muskel-Skelett-Erkrankungen verstärken.

Das ist nur ein aktuelles Beispiel für den Handlungsbedarf in vielen Bereichen von Handwerk, Industrie und Dienstleistungen. Unsere Arbeitswelt wandelt sich rasant und grenzübergreifend, darum brauchen wir auf europäischer Ebene gleiche Standards im Arbeitsschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese müssen sich am höchsten Niveau orientieren und ihre Umsetzung in den Mitgliedsstaaten muss verbindlich geregelt werden. Damit leisten wir zugleich einen Beitrag zu gleichen Wettbewerbsbedingungen im einheitlichen europäischen Binnenmarkt.

EUROPA IST DIE ANTWORT.



Roland Wegener | Personalratsvorsitzender in der Gesundheitsbehörde



Die Energiewende braucht gute Arbeit - auch in Europa

Wir merken jeden Tag, dass die Energiewende uns vor große Herausforderungen stellt, aber auch gleichzeitig große Chancen bietet. Alte Strukturen werden aufgebrochen, Arbeitsumfeld und Arbeitswelten verändern sich – das spüren natürlich die Beschäftigten in den Betrieben und Kraftwerken am meisten.

Eine erfolgreiche Energiewende ist aber nur mit qualifizierten und motivierten Fachkräften zu stemmen. Dafür müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Energiewirtschaft an den Veränderungen beteiligt werden. Für gute Arbeit braucht es Tarifverträge, Gewerkschaften und Betriebsräte.

Die Standards dafür müssen auch in Europa harmonisiert werden – nicht nur für die großen Unternehmen, sondern auch für (neue) Klein- und Mittelbetriebe, um den tiefgreifenden Wandel der Arbeitswelten durch die Energiewende zu meistern – und dafür brauchen wir konkrete Leitlinien auf europäischer Ebene. Nur ein soziales Europa kann langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein.“

EUROPA IST DIE ANTWORT.



Rainer Kruppa | Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Vattenfall



Im „Haus Europa“ ...

... sollte es kein Sozialdumping und Auspielen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den unterschiedlichen Ländern geben. Hier brauchen wir entsprechende Standards. Allmählich wächst das Bewusstsein, dass auch soziale Fragen eine zentrale Rolle spielen, um Europa zusammenzuhalten.

Standards braucht auch eine europäische Industriepolitik: Sie müssen auf eine nachhaltige Bewältigung des Klimawandels ebenso zielen wie auf eine zukunftssichere Energieversorgung.

Wirtschaftlich profitiert Deutschland enorm von der EU: Jährlich gehen knapp 60 Prozent unserer Exporte in EU-Länder; fast 30 Prozent der deutschen Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt vom Export ab.

EUROPA IST DIE ANTWORT.



Jan Koltze | Bezirksleiter IG Bergbau, Chemie, Energie

© V.i.S.d.P.:

SPD Landesorganisation Hamburg | Lars Balcke
Redaktion: Wolfgang Rose, Fabio Cecere
Gestaltung: Martin Heßelbarth

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
www.spd-hamburg.de

SPD-WAHLPROGRAMM FÜR DIE EUROPA-WAHL: „KOMMT ZUSAMMEN UND MACHT EUROPA STARK!“



www.spd.de/europa-ist-die-antwort/unsere-ziele/unsere-europaprogramm/



EUROPA IST DIE ANTWORT

AM 26. MAI SPD WÄHLEN.



„ Die Mobilitätsagentur bringt die Jugend nach Europa

Bei uns können sich Auszubildende in einem EU-finanzierten Auslandsaufenthalt fachlich qualifizieren und interkulturell bilden. Die Arbeit im internationalen Team fördert ein europäisches Bewusstsein und ein wachsende Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch vermitteln wir jungen Menschen ein Praktikum in Hamburger Betrieben. Dadurch setzen wir dem Fachkräftemangel etwas entgegen, denn oft entwickelt sich durch diesen Einstieg eine dauerhafte Anstellung.

EUROPA IST DIE ANTWORT. “

Katrin Busche | Projektleiterin in der Mobilitätsagentur



Ein soziales Europa braucht mehr Mitbestimmung

Als Betriebsrat in einem europäischen Konzern weiß ich, dass in Unternehmen mit gewählten Betriebsräten bessere Arbeitsbedingungen herrschen als in nicht mitbestimmten Unternehmen - das haben auch Studien belegt.

In einem internationalen Unternehmen wie Airbus mit Standorten in vier europäischen Ländern gilt es, diese Mitbestimmung europäisch auszubauen. Das ist kein Selbstzweck, sondern wichtig für die Beschäftigungs- und die Standortsicherung. Wir wollen die Kernkompetenzen festschreiben, betriebsbedingte Kündigungen ausschließen und durch Optimierung Entgelteinbußen verhindern – dafür brauchen wir europäische Mitbestimmung auf hohem Niveau.

Der Unternehmenserfolg gründet auf der hohen Arbeitsqualität der Kolleginnen und Kollegen, aber auch ihrer Einbindung in Entscheidungsprozesse. Die Standortsicherung gibt ihnen Motivation und Perspektive. Grenzen zwischen Ländern, bei der demokratischen Verfassung von Unternehmen und in den Köpfen aller Beteiligten versperren die Zukunft – sie müssen überwunden werden.

EUROPA IST DIE ANTWORT. “

Jan-Marcus Hinz | Vorsitzender im Konzern-/ Gesamtbetriebsrat von Airbus Operations GmbH



Der Speditionskaufmann Simon Bolte hat ein Praktikum bei DHL Freight in Barcelona absolviert:

„ Mit der Teilnahme am Erasmus+ Programm habe ich für mich persönlich gelernt, wie wichtig es ist, sich einer anderen Kultur und ihren Menschen zu öffnen. Mobilität ist eine großartige Chance, um neue Fähigkeiten und Erfahrungen zu sammeln.

EUROPA IST DIE ANTWORT. “

Lilyana Vasileva ist 2015 aus Bulgarien nach Hamburg gekommen und hat an einem beruflichen Mobilitätsprojekt teilgenommen:

„ Innerhalb von 3 Jahren habe ich meine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement abgeschlossen. Ich hatte keine Chancen in Bulgarien für einen guten Start in das berufliche Leben. Deswegen habe ich mich entschieden, nach Deutschland zu fahren und diese Herausforderung anzunehmen. Nach der Ausbildung habe ich einen Arbeitsvertrag von meinem Ausbildungsbetrieb, sowie eine Chance für eine gute berufliche Entwicklung bekommen.

EUROPA IST DIE ANTWORT. “

